

Aus Rache: Brandsatz auf Disco geworfen

John Schneider, 18.03.2015 17:48 Uhr



Brandstifter Krzysztof P., Foto: jot

Nach seinem Rauswurf aus einer **Disco** rächt sich 35-Jähriger mit selbst gebasteltem Molotow-Cocktail. Nun kam es zu einer Verurteilung.

München - Alkohol und Wut sind eine brandgefährliche Mischung. Das weiß jetzt auch Krzysztof P. (35). Der Münchner Maler war am 29. Juni des vergangenen Jahres nach einer durchzechten Nacht mit einer Frau in Streit geraten. Der Türsteher der Disco in den Optimol-Werken warf den Polen daraufhin raus.

Das wollte der 35-Jährige nicht auf sich sitzen lassen. Er lief nach Hause, präparierte zwei Plastikflaschen als Molotow-Cocktails, kehrte zurück und warf einen Brandsatz auf den Türsteher, traf aber nur die Holzterrasse. Dort standen an die 30 Gäste. Sie wurden aber nicht verletzt. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Lesen Sie auch: Flauchermord geklärt: Letzter Verdächtiger verhaftet

Krzysztof P. hat die Tat gestanden. Verteidiger Nicolas Fröhsorger erklärte für ihn, dass es ihm leid tue und dass er gewusst habe, dass der Brandsatz gefährlich war. Im Gegenzug wird ihm das Landgericht auf Absprache höchstens vier Jahre und sechs Monate Haft aufbrummen.

„Das Gericht ist uns mit dem Strafmaß sehr entgegengekommen“, sagt Fröhsorger. Denn für schwere Brandstiftung sieht das Gesetz durchaus auch doppelt so hohe Haftstrafen vor.

Versöhnliche Geste im Gerichtssaal: Der Angeklagte reichte dem Türsteher die Hand, entschuldigte sich noch einmal persönlich bei dem Mann. Seiner Ausweisung wird er dadurch aber wohl nicht entgehen.

Lesen Sie auch: Mann mit Pistole überfällt drei Pizza-Boten